WWU MÜNSTER

Pluralisierung lokaler urbaner Sicherheitsproduktion
Interdisziplinäre Analysen für ein kontextadäquates, legitimes, effizientes und effektives plurales Polizieren

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

## „Bürgerwehren 2.0“: Rechtsextreme Akteure im virtuellen Raum?

Im Projekt PluS-i haben wir untersucht, wie sich zeitgenössische virtuelle Bürgerwehren im Verhältnis zum Staat verorten und inwieweit sie eine politisch rechte Ausrichtung haben. Dazu wurde die Selbstdarstellungen von 82 Bürgerwehr-Facebookgruppen analysiert. Zentrales Thema dieser ist meist die Schaffung von Sicherheit, insbesondere der Schutz von Frauen. Hierfür wollen die Gruppen offenbar mobilisieren. Diese und weitere inhaltliche Schwerpunkte sind in der Word Cloud dargestellt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die meisten Gruppen

- angeben tätig zu werden, weil der Staat in ihren Augen unzureichend für Sicherheit sorgt,
- mehr Staat, im Sinne von mehr Sicherheitskräften fordern
- und sich selbst als unpolitisch ansehen.

Interessant ist, dass viele Gruppen ihre Gründung in den Kontext von Zuwanderung oder bestimmten Ereignissen, z.B. der „Kölner Silvesternacht“, stellen. Diese Bezüge lassen den Anspruch des Unpolitischen zumindest als fragwürdig erscheinen.

Auch scheinen ‚virtuelle Bürgerwehren‘ eine attraktive Aktionsform für rechtspopulistische und rechtsextreme Akteure zu sein. So finden sich einzelne Gruppen, in deren Beschreibungen sich offen rassistische Aussagen finden.

Festzuhalten ist aber auch, dass die meisten dieser ‚virtuellen Bürgerwehren‘ scheinbar nicht in der realen Öffentlichkeit in Erscheinung treten. Sie weisen vor allem einen Mobilisierungscharakter auf: wenn Staat aus ihrer Sicht nicht (mehr) hinreichend für Sicherheit sorgt, stehen bereits Personen zur Verfügung und sind organisiert, um selbst aktiv zu werden.

Die vollständige Analyse ist im PluS-i Working Paper 4 nachzulesen, das über unsere Webseite www.plus-i.de bezogen werden kann.

*Frauke Reichl (2018): „Virtuelle Bürgerwehren – Die politische Ausrichtung und das Verhältnis von Bürgerwehren auf Facebook zum Staat“*

*Auswertung der Gruppenselbstbeschreibungen, die Größe der Wörter zeigt die Häufigkeit der Wortnennung an, erstellt mit MAXQDA 2018*

### Brownbag-Diskussion zu den Modellen des pluralen Polizierens

Das vierte Arbeitsgruppentreffen der Forschungsgruppe Plus-i fand am 5. Juni 2019 in Form einer Brownbag-Diskussion am Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster statt.
Tobias John stellte dabei erste Forschungsergebnisse zu den identifizierten unterschiedlichen Modellen des pluralen Polizierens vor. Die anschließende Diskussion mit den TeilnehmerInnen bot darüber hinaus spannende Einblicke in die Ausgestaltung des pluralen Polizierens außerhalb Europas.

### *Save-the-Date:* PluS-i Workshop im Februar 2020 in Münster

Am 25. Februar 2020 findet der nächste PluS-i Workshop statt: ***„Präsenz in Vielfalt gestalten“***

Gegenstand der Tagung sind sozial- und rechtswissenschaftliche Eindrücke zum pluralen Polizieren. Zudem richtet sich der Blick auf die Möglichkeiten einer evidenzbasierten Ausgestaltung von Sicherheitsarbeit in Innenstädten.

**Wann:** 25. Februar 2020, 10 bis ~ 16 Uhr
**Wo:** Alexander-von-Humboldt-Haus, Münster

Das Programm wird Anfang Dezember 2019 veröffentlicht. Jetzt hier für die Tagung anmelden und aktuelle Informationen erhalten!